

[Get free] BND contra Sowjetarmee: Westdeutsche Militrspionage in der DDR

BND contra Sowjetarmee: Westdeutsche Militrspionage in der DDR

Von Armin Wagner, Matthias Uhl

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #878224 in BcherVerffentlicht am: 2007-09Abmessungen: 8.39 x 1.26b x 5.98l, Einband: Gebundene Ausgabe304 Seiten | File size: 75.Mb

Von Armin Wagner, Matthias Uhl : BND contra Sowjetarmee: Westdeutsche Militrspionage in der DDR
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised BND contra Sowjetarmee: Westdeutsche Militrspionage in der DDR:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Interessantes BuchVon Honeybal LektorDen Autoren ist mit dem vorliegenden Werk ein wirklich interessantes Buch gelungen, das wissenschaftlich sauber und ordentlich strukturiert und zudem sehr gut recherchiert ist. Es schildert die Geschichte der westdeutschen Militrspionage gegen die sowjetischen Truppen im Osten Deutschlands. Es wird sowohl ber die Notwendigkeit, die Zielsetzung und die verschiedenen Methoden der Informamtionsbeschaffung fr diesen Zweck berichtet. Das Buch zeigt dabei den Weg von den "berbleibseln" der Militrspionage der NS-Zeit zur so

genannten Organisation Gehlen bis hin zur Schaffung des BND und dessen Tätigkeiten bis zum Mauerfall und letztlich bis zum Abzug der sowjetischen Truppen aus Ostdeutschland. Dabei wird deutlich, dass der BND deutlich besser und erfolgreicher war, als sein Ruf war und ist. Denn trotz aller Fehl- und Rückschläge war der westdeutsche Dienst fast zu jeder Phase des Kalten Krieges fähig, zuverlässige Informationen über die Sowjettruppen zu beschaffen. Dies aufzuzeigen ist dem Buch hervorragend gelungen. Als Schwachpunkt würde ich den Titel des Buches nennen, denn auch wenn das Ziel des BND die Sowjettruppen waren, war der eigentliche Gegner in diesem Kampf das Ministerium für Staatssicherheit der DDR, da dieses für den Schutz der Sowjetstandorte zuständig war. Zudem wird im Fließtext des Buches sehr häufig mit einer Unmenge an Abkürzungen, Daten und Zahlen hantiert, so dass oft der Überblick und Lesefluss verloren geht. Hier wäre weniger oftmals mehr gewesen. Als letzten Kritikpunkt möchte ich die extrem trockene Darstellung der Materie nennen. Natürlich ist es nicht Aufgabe von wissenschaftlichen Arbeiten, Spannung oder Ähnliches zu erzeugen, aber dennoch habe ich schon eine Vielzahl von wissenschaftlichen Publikationen gelesen, die vom Schreibstil her angenehmer zu lesen und deshalb leichter "verdaulich" sind. Nichtsdestotrotz ist den Autoren ein hervorragend recherchiertes Buch gelungen, das eine interessante und komplexe Thematik im Großen und Ganzen gut nachvollziehbar darstellt. Wohl keine Lektüre für Jedermann aber für den am Thema interessierten Leser auf jeden Fall zu empfehlen! 1 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Inhalt des Buches Von Audi45 Kein hilfreiche Lektüre. Sammlung allgemeiner Angaben ohne Hintergründe und Besonderheiten bei einem interessanten Thema. Das Buch lohnt sich zu lesen.

Pressestimmen Wagner und Uhl liefern eine brillante Analyse. (Berliner Zeitung) Ein hervorragender Forschungsüberblick! Die noch jungen Zeithistoriker Armin Wagner und Matthias Uhl haben vorgemacht, wie man westdeutsche Geheimdienstgeschichte zu schreiben hat. Daran wird man die angekündigte offizielle Geschichte des BND messen, falls sie je zustande kommen sollte. (siehe Punkte 8) Kurzbeschreibung Dieses Buch untersucht die Ausspähung der sowjetischen Truppen in Ostdeutschland durch die Organisation Gehlen und den Bundesnachrichtendienst vom Ende der vierziger Jahre bis zum Fall der Mauer. Anhand von erstmals freigegebenen Akten des BND und Dokumenten der Spionageabwehr des MfS beschreiben die Autoren Strukturen, Methoden und Alltag westdeutscher Geheimdienstaktionen an der Frontlinie des Kalten Krieges. Dies ist nicht die Geschichte großer Meisterspione und Agentenjäger, sondern tausender Geschäftsreisender, Kraftfahrer, Studenten, Hausfrauen und Rentner, die im Laufe von vierzig Jahren in Pullachs Diensten spionierten und nicht selten ihren Agenteneinsatz mit langjähriger Haft oder dem Leben bezahlten. Am Beispiel nachrichtendienstlicher Angriffe gegen die Gruppe Sowjetischer Streitkräfte in Deutschland zeigt die Konfrontation zwischen BND und MfS die verflochtene Beziehung beider deutscher Staaten im Schnittpunkt von Geheimdienst-, Militär- und politischer Geschichte. (Dieses Buch enthält 14 schwarz-weiße Abbildungen) über den Autor und weitere Mitwirkende Matthias Uhl: Jahrgang 1970; Dr. phil.; 1996 2000 wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2000 2005 wiss. Mitarbeiter des Instituts für Zeitgeschichte München, Abteilung Berlin; seit 2005 wiss. Mitarbeiter am Deutschen Historischen Institut in Moskau. Armin Wagner: Jahrgang 1968, Eintritt in die Bundeswehr 1987, Ausbildung zum Offizier, 1990 1994 Studium der Geschichtswissenschaft und Pädagogik in Hamburg, 2001 Promotion an der Universität Potsdam, seit Ende 1994 Mitarbeiter am Militärgeschichtlichen Forschungsamt Potsdam.